

achtung, s p e r r f r i s t bis 3.2. 1915 uhr
raab 1

w i e n, 3.2.(apa) bundeskanzler ing. raab hielt heute vormittag anlaesslich der ausmusterung der ersten offiziere fuer das bundesheer in der fasangartenkaserne eine ansprache, in der er u.a. ausfuehrte:

als die ersten offiziere und faehnriche des neuen oesterreichischen bundesheeres haben sie heute ihre ernennungsdekrete erhalten, das ist ein bedeutungsvolles ereignis nicht nur fuer jeden einzelnen von ihnen persoendlich, sondern auch fuer das ganze land und fuer das ganze oesterreichische volk.

nach einer zeitspanne von 17 jahren, die von vielen bitteren und schmerzlichen ereignissen erfuehlt war, tritt wieder das oesterreichische bundesheer ins leben. aber es ist eine neue armee, die in oesterreich entsteht, wenn sie natuerlich auch an die ehrenvolle, lange geschichte oesterreichischer heere anknuepft, neu ist unser bundesheer jedoch nicht nur, weil die waffentechnik und mit ihr die ausbildung und die truppenfuehrung sich weitgehend gaendert haben, sondern /e auch, weil unsere bewaffnete macht neue aufgaben uebernimmt.

von ihnen und von ihren kameraden im offizierskorps wird es in einem hohen grad abhaengen, ob die neue oesterreichische armee von dem richtigen patriotischen und aufgeschlossenen geist erfuehlt sein wird, der sie beseelen muss wenn sie ihrer berufung gerecht werden soll. politiker und experten des voelkerrechtes haben mit recht darauf hingewiesen, dass die oesterreichische republik noch niemals seit ihrer entstehung das mass von souveraenitaet und selbstaendigkeit besessen hat, das ihr durch den staatsvertrag gesichert wurde, dieses freie oesterreich bedarf eines sicheren und verlaesslichen schutzes fuer seine grenzen und fuer seine staatlichen einrichtungen, diese garantie soll das oesterreichische bundesheer unserem oesterreich gewaehren, es soll ein wichtiger bestandteil des festen fundamentes sein, auf dem unsere staatliche existenz und wohlfahrt der menschen in diesem land beruht.

in dem urspruenglichen entwurf des staatsvertrages, um dessen abschluss fast zehn jahre lang gerungen wurde, waren wesentliche beschraenkungen vorgesehen, die uns bei der aufstellung eines neuen bundesheeres auferlegt werden sollten, zuletzt sind aber fast alle diese geplanten beschraenkungen fallen gelassen worden, es war zu offensichtlich, dass man ein freies land, dessen freiheit ueberdies eine europaeische und weltpolitische funktion erfuehlt, nicht daran hindern duerfe, selbst fuer die aufrechterhaltung seiner unabhhaengigkeit zu sorgen.

es gibt keinen souveraenen staat auf dieser erde, der darauf verzichten wuerde, durch eine bewaffnete macht seiner selbstaendigkeit respekt zu verschaffen, oesterreich will gewiss nicht an irgendeiner art von wettruesten teilnehmen, es will auch nicht mit seinem heer praehlen und auf gar keinen fall will es jemandem drohen, alles das entspraechе weder dem oesterreichischen wesen, noch unserer stellung als kleines land in der mitte dieses erdteils, oesterreich moechte in einer unruhigen, durch grosse gegensaezte politischer und weltanschaulicher art gespaltenen welt ein faktor des friedens sein, diese wichtige aufgabe zu erfuehlen, soll auch das bundesheer uns ermoeeglichen. (fortsetzung) 0920+bi